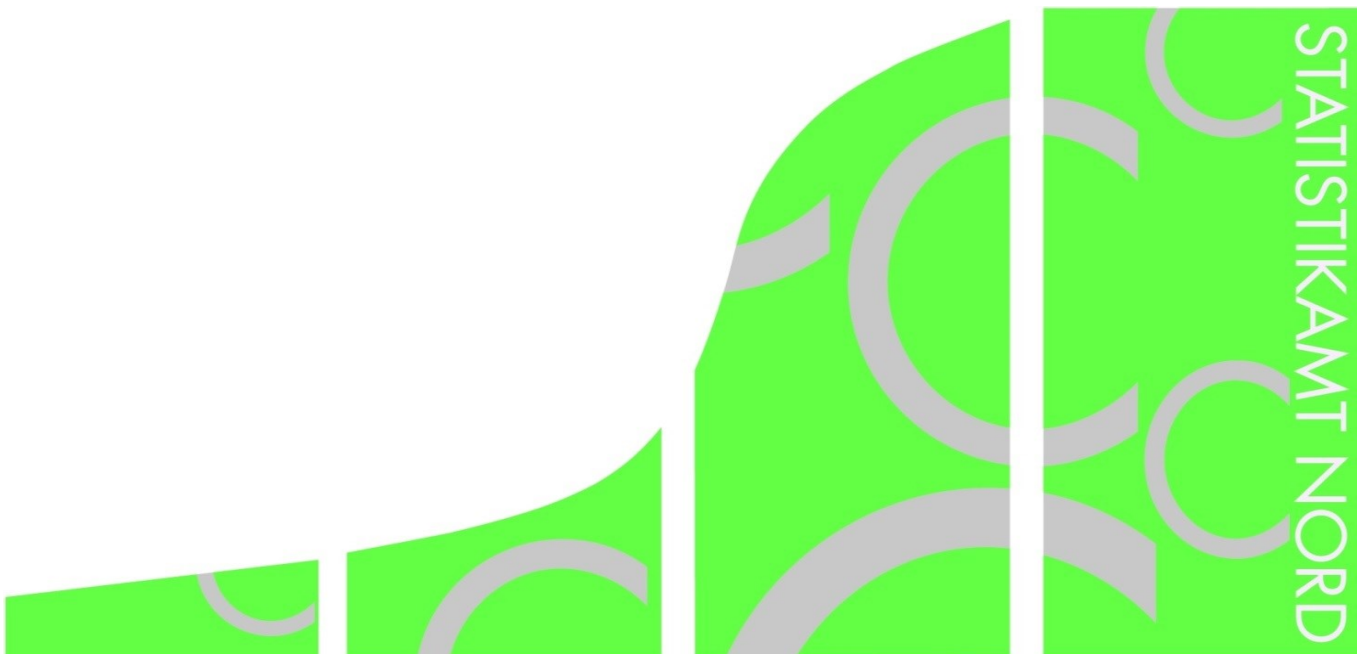


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C III 2 - m 02/16 HH

Die Schlachtungen in Hamburg  
im Februar 2016  
- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 28. April 2016



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein**

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Cora Haffmans

Telefon: 0431 6895-9306

E-Mail: [cora.haffmans@statistik-nord.de](mailto:cora.haffmans@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

## Rechtsgrundlagen

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, werden die in Hamburg geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

## Anmerkungen zur Methode

Die Zahl der geschlachteten (seit 1979 genuss-tauglichen) Tiere wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genuss-tauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebewieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch in Hamburg. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

## Hinweis

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/16 "Die Viehwirtschaft in Hamburg 2016" veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei"; Reihe 4.2.1.

## 1. Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft<sup>1</sup> in Hamburg im Februar 2016

Tierart	Gewerbliche Schlachtungen		Hausschlachtungen		Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg
	Anzahl	Schlachtmenge in t	Anzahl	Schlachtmenge in t	
Rinder insgesamt	34	10,1	–	–	297
davon					
Ochsen	–	–	–	–	–
Bullen	1	0,4	–	–	374
Kühe	4	1,2	–	–	300
Färsen <sup>2</sup>	29	8,5	–	–	294
Kälber <sup>3</sup>	–	–	–	–	–
Jungrinder <sup>4</sup>	–	–	–	–	–
Schweine	–	–	–	–	–
Lämmer <sup>5</sup>	–	–	–	–	–
Übrige Schafe	–	–	–	–	–
Ziegen	–	–	–	–	–
Pferde	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>10,1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>x</b>

<sup>1</sup> tauglich beurteilte Tiere

<sup>2</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>3</sup> Kälber bis zu 8 Monaten

<sup>4</sup> Jungrinder von mehr als 8 aber höchstens 12 Monaten

<sup>5</sup> Tiere, die jünger als 12 Monate sind

**2. Gewerbliche Schlachtungen<sup>1</sup> in- und ausländischer Herkunft  
in Hamburg im Februar 2016 im Vergleich zum Vorjahresmonat**

Tierart	2016	2015	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Anzahl Schlachtungen</b>				
Rinder insgesamt	34	44	- 10	- 22,7
davon				
Ochsen	–	–	–	–
Bullen	1	10	- 9	- 90,0
Kühe	4	–	4	x
Färsen <sup>2</sup>	29	34	- 5	- 14,7
Kälber <sup>3</sup>	–	–	–	–
Jungrinder <sup>4</sup>	–	–	–	–
Schweine	–	97	- 97	- 100,0
Lämmer <sup>5</sup>	–	–	–	–
übrige Schafe	–	–	–	–
Ziegen	–	–	–	–
Pferde	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>141</b>	<b>- 107</b>	<b>- 75,9</b>
<b>Schlachtmenge in t</b>				
Rinder insgesamt	10,1	13,8	- 3,6	- 26,5
davon				
Ochsen	–	–	–	–
Bullen	0,4	3,7	- 3,4	- 90,0
Kühe	1,2	–	1,2	x
Färsen <sup>2</sup>	8,5	10,0	- 1,5	- 14,7
Kälber <sup>3</sup>	–	–	–	–
Jungrinder <sup>4</sup>	–	–	–	–
Schweine	–	9,1	- 9,1	- 100,0
Lämmer <sup>5</sup>	–	–	–	–
Übrige Schafe	–	–	–	–
Ziegen	–	–	–	–
Pferde	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>10,1</b>	<b>22,9</b>	<b>- 12,8</b>	<b>- 55,8</b>

<sup>1</sup> tauglich beurteilte Tiere

<sup>2</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>3</sup> Kälber bis zu 8 Monaten

<sup>4</sup> Jungrinder von mehr als 8 aber höchstens 12 Monaten

<sup>5</sup> Tiere, die jünger als 12 Monate sind